

## Sprechsaal.

Geehrter Herr Redacteur!

Gestatten Sie einem Collegen, der in Harzburg zwar nur den stillen Beobachter gemacht hat, aber dennoch ganz erfüllt ist von der schönen Idee, durch vereinigte Kräfte für manchen Uebelstand Abhilfe zu schaffen, hierdurch ein Schärfelein für die gute Sache beizutragen.\*)

Bei Neubildung von Uhrmacher-Vereinen, sollten nach meiner Ansicht zuerst Diejenigen zusammentreten, von denen bekannt ist, dass sie ihr Geschäft in einer anständigen Weise betreiben, die all den modernen Schwindel verschmähen, wodurch der grösste Theil unserer Collegen glaubt Vortheile zu erlangen, und die doch schliesslich den Ruin unseres Geschäfts im allgemeinen herbeigeführt haben. So wie in allen Verhältnissen des Lebens gewisse Gesetze herrschen müssen, nach denen der Einzelne sich zu richten hat, so müssen auch in unseren Vereinen gewisse Beschränkungen aufgestellt werden, die von den Mitgliedern befolgt werden müssen, wenn wir bessere Zustände erreichen wollen, denn so lange Jeder machen kann, was er will, werden wir nie um einen Schritt weiter kommen.

Es ist nicht zu verkennen, dass die organisirten Vereine schon jetzt, wo sie kaum noch ins Leben getreten sind, eine Macht bilden, die je länger, je mehr jedem Einzelnen von grossem Vortheil sein werden, und die den noch Fernstehenden in nicht langer Zeit es wünschenswerth machen werden, sich uns anzuschliessen.

Stellen wir als obersten Grundsatz unserer Statuten, für jeden die Pflicht auf, streng reell gegen das Publicum zu verfahren, lassen sie sich angemessene Preise sowohl für den Verkauf als auch für die Reparaturen bezahlen, aber liefern sie auch gute Waare und gute Arbeit, dass sie dabei bestehen können, und ein Jeder, der sich ihnen anvertraut, auch zufrieden gestellt wird. Dringen sie darauf, dass alle Marktschreierei den Mitgliedern untersagt werde, und namentlich das Notiren der Preise in den Schaufenstern ein Ende nehmen möge, denn es giebt Nichts, was unseren Handel im Allgemeinen mehr schädigt als dies. Ja, wenn jeder gleichmässig einen gewissen Procentsatz aufstellen möchte, bei dem zu bestehen wäre, so läge gar nichts Nachtheiliges darin, aber dies gegenseitige Ueberbieten in der Billigkeit, bringt uns dahin, dass zuletzt nur noch schlechte Uhren Absatz finden werden. Wenn die Noth des Augenblicks, einen jüngeren Collegen, durch momentane Verlegenheit zuweilen zwingt, eine Sache ohne Nutzen zu verkaufen, bloss um sich Geld zu machen, so wird kein verständiger Mensch etwas dagegen einwenden können, aber wenn grössere gut situirte Geschäfte, bloss aus Habsucht oder um ihre kleineren Concurrenten völlig zu erdrücken, es sich zum Princip machen, alles aufs Aeusserste herunter zu bringen, so müssen wir diesem Gebahren gegenüber, mit allen erlaubten Mitteln dagegen ankämpfen, suchen wir moralisch auf solche Collegen einzuwirken, und machen wir es ihnen klar, dass diese Art zu schleudern, seine Nachbarn zwingt, dasselbe zu thun, und dass sie schliesslich nichts weiter erreicht haben, als das Geschäft im Ganzen heruntergebracht zu haben. Jeder Verständige erkennt gewiss den grossen Nachtheil, der der Gesamtheit dadurch zugefügt wird, aber wir können mit allen Opfern an Zeit und Mühe nichts erreichen, wenn nicht der gute Wille jedes Einzelnen dazu beiträgt, es als eine Ehrensache zu betrachten, solche Zustände beseitigen zu helfen, denn wer so wenig Gemeinsinn und Liebe für sein Geschäft hat, dass er alles gleichgültig über sich hinweggehen lässt, den werden wir auch schwer bekehren, und es bleibt uns kein anderer Weg übrig, als denselben aus unserer Vereinigung auszuschliessen.

Ich komme nun zum Schlusse auf eine Idee zurück, die ich früher schon einmal empfohlen habe, nämlich, dass jedes Mitglied durch irgend ein äusseres Zeichen an seiner Firma zeigt, dass er dem Uhrmacher-Verein angehört. Ich halte diese Sache für sehr wichtig, und die Zeitungen werden sehr bald das Publicum darüber aufklären, was dies zu besagen hat, und ich glaube, es wird sich kein geringer Vortheil daraus ergeben.

J. M.

## Vereinsnachrichten.

Clausthal a. H. Vom Vorsitzenden des Harzvereins, Collegen Gleichmann, empfangen wir die Nachricht, dass sich der Verein in erfreulichster Weise entwickelt und der Verkehr zwischen den Collegen, welcher früher durch gegenseitiges Misstrauen vielfach gestört, zu manchen Unzuträglichkeiten führte, jetzt von Tag zu Tag vertraulicher und freundschaftlicher wird.

\*) Anmerk der Redaktion. Wir thun dies um so lieber, als der Herr Verfasser so gesunde Ansichten ausspricht, dass wir nur um recht öftere Wiederholungen seiner Anschauungen bitten können.

Leipzig. Die am 6. d. M. abgehaltene Vereinsversammlung, welcher ausser den hiesigen auch die Collegen des Kreises Leipzig beiwohnten, hatte den gewünschten Erfolg. — Die Mehrzahl der Angemeldeten war erschienen und haben sich als Mitglieder des Leipziger Vereins aufnehmen lassen, sowie in die zur Aufnahme in den Centralverband ausliegende Liste eingezeichnet. — Hauptgegenstand der Verhandlungen waren die Harzburger Beschlüsse sowie verschiedene Vereinsinteressen. Aus Letzteren ist hervorzuheben, dass von mehreren Seiten Klagen laut wurden, dass einige der hiesigen Grossisten immer wieder detailliren und an ihrem Geschäftspersonal, namentlich aber den sogenannten Markthelfern, fleissige Abnehmer finden. — Diese betreiben, neben ihren sonstigen Functionen, häufig einen nicht unbedeutenden Handel mit Uhren. — Es wurde beschlossen, jedem der Herren Grossisten einen Brief oder umlaufendes Circular zuzusenden, worin das Ansuchen an selbe gestellt wird, allen Detailverkauf auch in Ereundes- und Bekanntenkreisen zu unterlassen, eben so ihrem Geschäftspersonal, über dessen eigenen Bedarf hinaus, keine Waaren abzugeben. — Firmen, welche sich dieser Tendenz anschliessen, sollen veröffentlicht werden, und ist zu erwarten, dass die gesammten Collegen hierauf den nöthigen Werth legen und die Empfehlung beachten. — Bei den Verhandlungen über diesen Gegenstand wird noch mitgetheilt, dass eine Firma dem Vereine vor Kurzem das Anerbieten machte, bei nicht zu vermeidendem Detailverkauf entsprechende Preiserhöhung eintreten zu lassen und die Hälfte des so erzielten Gewinnes halbjährlich an die Leipziger Vereinskasse abzuführen. — Obgleich diese entgegenkommende Offerte gern anerkannt wird, so konnte dieselbe, eingedenk der Harzburger Beschlüsse, nicht angenommen werden, welches der betreffenden Firma mitgetheilt worden ist. — Der Herr Berichterstatter, Collegen Bruchmann, theilt noch mit, dass nach den eingelaufenen Nachrichten an vielen Orten die Bildung von Vereinen im Werke ist, unter anderen auch in Halberstadt und Oschersleben. — Derselbe schliesst mit den Worten Nelson's, welche derselbe seinen Engländern am Vorabend grosser Ereignisse zurief: „Die Nation erwartet, dass Jeder seine Schuldigkeit thue!“ — Möchten auch die deutschen Collegen diesen Zuruf sich zu Herzen nehmen und stets das thun, was die Pflicht gebietet und das Interesse der Kunst fordert. — Der Leipziger Verein schliesst sich unter dem Vorsitz unseres würdigen Collegen Albrecht dem Central-Verband mit 62 Mitgliedern an.

Dresden. Wir empfangen die erfreuliche Nachricht, dass sich der Verein mit 44 Mitgliedern dem Central-Verband angeschlossen hat und dürfen hoffen, bald etwas Näheres über die bisherige Wirksamkeit des geschätzten Vereins berichten zu können.

Zeitz. Der Verein schliesst sich mit 6 Mitgliedern dem Central-Verband an.

Bremen. Obgleich der Verein erst seit Kurzem organisirt ist, so hat derselbe schon viele Collegen aus der Umgegend herangezogen und schliesst sich mit 31 Mitgliedern dem Central-Verband an.

Lübeck. Von dem Vorsitzenden des Vereins, Collegen E. Meyer (dem geehrten Alterspräsidenten in Harzburg), ist uns schon seit mehreren Jahren regelmässig über die Thätigkeit des Vereins berichtet worden und gaben diese Berichte stets ein schönes Bild von ächt collegialischem Sinne. Ein neues Zeichen dieser Gesinnung, durch welches uns der geschätzte Verein hoch erfreute, ist nachstehendes Schreiben:

„Vereinigt in seiner ersten Jahres-Versammlung, sendet der „Lübecker Uhrmacherverein dem Vorstande des Central-Verbandes „der Deutschen Uhrmacher seine innigste Gratulation zum neuen „Jahr; wünschend, das begonnene Unternehmen glücklich zu voll- „bringen.“

Der Verein schliesst sich mit 19 Mitgliedern dem Central-Verband an.

Altenburg i. S. Auch dieser Verein, welcher bereits seit circa fünf Jahren besteht, hat uns bisweilen benachrichtigt und es durch festes Zusammenhalten bewirkt, dass die früheren, dort äusserst niedrigen Reparaturpreise auf eine den Zeitverhältnissen entsprechende Höhe nach und nach gebracht worden sind. — Die 9 Mitglieder des Vereins haben sich dem Central-Verband angeschlossen.

Lüneburg. Durch das umsichtige und thätige Wirken des Vereins wurde im November v. J. eine grössere Versammlung abgehalten, welcher viele Collegen aus der Umgegend beiwohnten. Das Einladungsschreiben setzte in eingehendster und klarer Weise die Zwecke der Vereine auseinander, viele Collegen wurden von der Wichtigkeit derselben überzeugt und traten dem Verein als Mitglied bei. — Die Zahl der Letzteren ist auf 37 gestiegen, mit welchen sich der Verein dem Central-Verband angeschlossen hat.

Braunschweig. Am 8. d. M. fand die erste diesjährige Generalversammlung des Vereins statt und war dieselbe recht zahlreich auch von auswärtigen Collegen besucht. — Nachdem der Vorstand über seine bisherige Thätigkeit Bericht erstattet hatte wurde ein Antrag wegen Bethel-